

Tätigkeitsbericht der Bundesnotarkammer im Jahre 2014 – Deutsches Notarinstitut

(Anschluss an den Tätigkeitsbericht 2013, DNotZ 2014, 569 - 570)

1. DNotI-Online-Plus:

Neben der frei zugänglichen Homepage unterhält das DNotI seit 1.10.2008 eine nur Notaren zugängliche Internet-Datenbank „*DNotI-Online-Plus*“. Die Datenbank wurde neu konzipiert und steht seit Mai 2014 online zur Verfügung.

Die Datenbank beinhaltet derzeit ca. 13.250 Gutachten und über 15.000 Dokumente zur Rechtsprechung. Die Arbeitshilfen und Literaturhinweise wurden aus der Datenbank herausgenommen. Die Arbeitshilfen können auf unserer Homepage unter der Rubrik „Informationen – Arbeitshilfen“ abgerufen werden.

Bedingt durch den kompletten Relaunch der Datenbank ist es technisch nicht möglich, statistische Daten der Datenbanknutzung (wie z. B. Zugriffszahlen) für das Jahr 2014 zu erheben.

2. Anfragedienst:

a) Der *Gutachtendienst* stand auch im Berichtszeitraum 2014 im Zentrum der Tätigkeit des Deutschen Notarinstituts. Im Jahr 2014 wurden 7.495 Gutachtenanfragen gestellt (= Rückgang von 3,34 % gegenüber dem Jahr 2013 mit 7.754 Gutachtenanfragen).

Die Verteilung der Gutachtenanfragen auf die einzelnen Rechtsgebiete entspricht im Wesentlichen der Verteilung der Vorjahre:

35,77 %	(Vorjahr: 36,55 %)	Immobilienrecht/allgemeines Referat
20,37 %	(Vorjahr: 20,65 %)	Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht
26,67 %	(Vorjahr: 25,88 %)	Internationales Privatrecht und Ausländisches Recht
16,73 %	(Vorjahr: 16,38 %)	Erb- und Familienrecht
0,45 %	(Vorjahr: 0,54 %)	Sonderrecht der neuen Bundesländer

Die Qualität der Gutachten wurde von den anfragenden Notaren mit einer Durchschnittsnote von 1,112 bewertet (Vorjahr: 1,119), die Bearbeitungszeit mit einer Durchschnittsnote von 1,042 (Vorjahr: 1,045), jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

b) Die Anzahl der *Literaturrecherchen* ist im Jahr 2014 um 3,05 % gestiegen (4.391 Anfragen im Jahr 2014 – gegenüber 4.261 im Jahr 2013). Bei Literaturrecherchen übersendet das Deutsche Notarinstitut den Notaren Entscheidungen, Aufsätze oder Auszüge aus Fachbüchern.

3. Publikationen:

a) Zweimal im Monat erschien der allen deutschen Notaren zugestellte *DNotI-Report* (mit ausgewählten Gutachten, Zusammenfassungen wichtiger notarrelevanter Urteile, Aktuellem und Literaturhinweisen).

Für die Vorabveröffentlichung in Form eines kostenlosen *Newsletters* „*DNotI-Report*“ waren 2014 insgesamt 1.325 Notare angemeldet.

b) In der im C.H. Beck-Verlag herausgegebenen „*DNotI-Schriftenreihe*“ erschien im Mai 2014 folgender Band:

- *Anatol Dutta/Sebastian Herrler (Hrsg.): Die Europäische Erbrechtsverordnung – Tagungsband zum wissenschaftlichen Symposium anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Deutschen Notarinstituts am 11. Oktober in Würzburg*

4. Internet:

Die *Homepage* wurde im Zuge der Neukonzipierung unserer Datenbank ebenfalls neu gestaltet. Die neue Homepage ist seit Mai 2014 online. Auch insoweit ist aus technischen Gründen eine Erhebung statistischer Daten für das Jahr 2014 nicht möglich.

Derzeit lassen sich 1.315 Notare durch den seit Januar 2007 bestehenden *Newsletter* „*Neu auf der DNotI-Homepage*“ wöchentlich über alle neu auf die DNotI-Homepage eingestellten Informationen unterrichten (insbes. Gesetzesänderungen und neue Urteile sowie neu eingestellte Links).

5. Mitarbeiter:

a) Das Deutsche Notarinstitut beschäftigte im Jahr 2014 (Stand: 31.12.) 17 Juristen (davon acht in Teilzeit), 12 nichtjuristische Mitarbeiter (davon sieben in Teilzeit und eine Auszubildende) sowie mehrere (insbes. studentische) Hilfskräfte.

b) Im Jahr 2014 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Herr Notar a. D. Sebastian Herrler ist zum 1.9.2014 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Er wurde zum Notar in München bestellt. Neuer Geschäftsführer ist Herr Notarassessor Dr. Johannes Weber.